
Ausgewählte historische Bauten und ihre Konstruktion: Europäische Baugeschichte und ihre Stilformen

Seminarinhalte

Das Kurzseminar will anhand bekannter historischer Bauten einen Überblick über die europäische Baugeschichte und ihre Stilformen geben. Dabei wird schlaglichtartig eine chronologische Stilkunde der Bauepochen dargestellt.

Eine neue baugeschichtliche Epoche zeigt jeweils nicht nur weiterentwickelte gestalterische Formen, sondern hat auch Innovationen in ihren konstruktiven Möglichkeiten. Gestalt und Konstruktion bedingen sich also gegenseitig. Deshalb wird das eineinhalbtägigen Fachseminar auch auf die jeweils typischen Konstruktionsmöglichkeiten der einzelnen Epochen eingehen. Dies wird an ausgesuchten Beispielen dargestellt. Darüber hinaus werden Handwerks-techniken und Fertigungsprozesse angesprochen.

Ein kleiner gemeinsamer Rundgang im Gelände der Propstei Johannesberg soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit geben, unterschiedliche Baustile zu benennen und zu beschreiben. Im gemeinsamen Gespräch kann so das Erlernete überprüft werden.

Das Seminar wendet sich gleichermaßen an Architekten, Ingenieure, Behördenmitarbeiter, Ausführende und interessierte Laien.

Donnerstag	20. März 2025
10.00 - 11.00 Uhr	Stilkundlicher Überblick
11.00 - 12.30 Uhr	Antike: Konstruktionskonzept der Tempel und anderer Bauten, ihre stilistischen Ausprägungen und „Ordnungen“, Mauerwerkstechniken, Dachkonstruktionen u.a.
12.30 - 13.30 Uhr	M i t t a g e s s e n
13.30 - 15.00 Uhr	Romanik: Schwergewichtskonstruktionen und ihre daraus resultierenden Gestaltsmerkmale, Mauerwerkstechnik, Bauberufe, Konstruktionstechnik von Bögen und Gewölben, geometrische Grundlagen hierzu, u.a.
15.15 - 16.45 Uhr	Gotik: „Entmaterialisierung“ der Konstruktion und der Raumform, Strebewerk, Rippengewölbe, Dachwerke, stilistische Merkmale, u.a.
17.00 - 18.00 Uhr	Renaissance: Schalen und Rippenschalen als Neuheit in der Konstruktion und ihr architektonisches Aussehen, Stilformen der Renaissance, u.a.
ab 19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen (auf eigene Rechnung) und Meinungs austausch
Freitag	21. März 2025
08.00 - 8.30 Uhr	Renaissance: Fortsetzung des Themas
08.30 - 10.00 Uhr	Barock: „Barock ist Hasendraht auf Spalierlatten“, Formen und Konstruktion gewölbter Decken, Konstruktion barocker Dachstühle, u.a.

10.15 - 11.15 Uhr	Rundgang und Übung mit stilistischer Einordnung der Gebäude der Propstei Johannesberg
11.15 - 11.45 Uhr	Pause mit Imbiss
11.45 - 13.00 Uhr	Konstruktionen und gestalterische Merkmale im 19. und 20. Jahrhundert
13.00 Uhr	Schlussdiskussion

Fortbildungspunkte/Unterrichtseinheiten

Es werden Fortbildungspunkte bzw. Unterrichtseinheiten entsprechend den Kammerregelungen der AKH und IngKH bescheinigt. Bei anderen Kammern wird bei rechtzeitiger Anfrage ein Antrag auf Vergabe gestellt.

Seminarleitung

Prof. Dipl.-Ing. Frank **Oppermann**, war als Architekt und Leiter einer Unteren Denkmalschutzbehörde tätig, bevor er von 1994 bis 2018 als Professor an der Hochschule Darmstadt Baugeschichte, Denkmalpflege und Entwerfen lehrte. In der Propstei Johannesberg und im Bundesbildungszentrum des Zimmerer- und Ausbaugewerbes in Kassel ist er in der Fortbildung von Handwerksmeistern tätig. Daneben hält Oppermann viele Vorträge und Führungen in Darmstadt sowie in seiner Heimatstadt Langen.

Seminargebühr

420,- Euro; inkl. Seminarunterlagen, Mittagessen, Imbiss und Getränke; AKH-Mitglieder erhalten 10% Ermäßigung

Anmeldung/Seminarort

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2, 36041 Fulda, Telefon 0661/9418130
info@propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
 Telefon 0661/9418130
 Fax 0661/94181315
 info@propstei-johannesberg.de
 www.propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg
 Fortbildung in Denkmalpflege
 und Altbauerneuerung

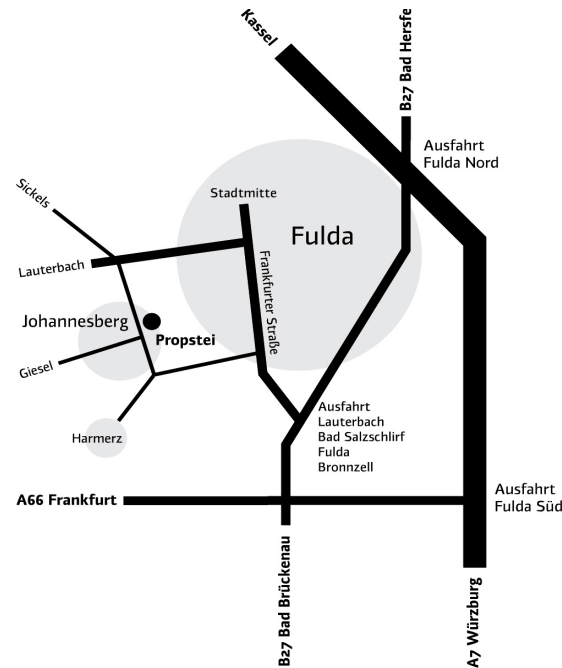
Der ideale Ort zum Lernen

Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen. Unser neues Foyer lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfahrt



Navigation

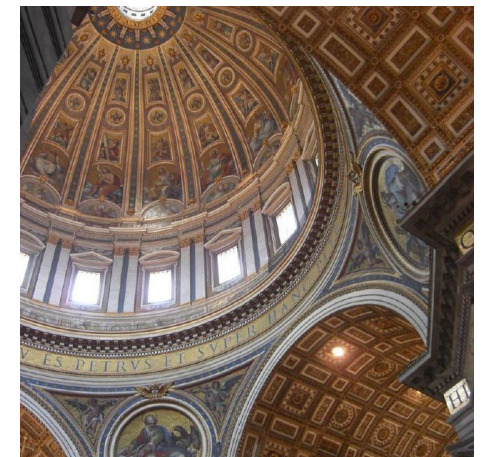
Ort: Fulda
 Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 7 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg. Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Ausgewählte historische Bauten und ihre Konstruktion: Europäische Baugeschichte und ihre Stilformen

Donnerstag, 20. März 2025 -
Freitag, 21. März 2025



Petersdom Rom: Kuppel, Pendantif, Tonnen

Fachseminar
 für Architekten/innen,
 Tragwerksplaner/innen, Interessierte
 und Handwerker/innen